65. Jahrgang

Juni 2013

Einzelpreis 1,50 Euro

UNSER BLATT FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS

Waitzstraße Tempo 20!?

ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG
HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär
gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre
Textilpflege GmbH UTECHT
TEXTILREINIGUNG MEISTERBETRIEB
wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration
Milcherstraße 2 22607 **Tel. 8 99 24 40**

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter **www.dkms.de**

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen

DKMS
JEDER EINZELNE ZÄHLT

Deutsches
Rotes
Kreuz

Unsere Hilfe kennt keine Grenzen. Unsere Mittel leider schon. Spenden Sie jetzt.

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI
www.lauwigi-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf **Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

INHALT

3 Grußwort

Bericht

4 Waitzstraße Tempo 20!?

Verabschiedung

5 Bezirksamtsleiter Warmke-Rose wurde gewürdigt

Ansicht

5 Liebenswertes Groß Flottbek

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

Rückblick

6 Jahreshauptversammlung 2013

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Juni 2013

Vortragsveranstaltung

10 Prof. Thorsten Hens spricht über erfolgreiche Anlagestrategien

Einladung

10 Vereinsjugendsportfest der GFSV

Ausfahrt

11 Perlen der Holsteinischen Schweiz

Aktuell

12 Kommunale Themen

Ausfahrt

11 Biosphärenreservat Elbtalaue

Wanderung

12 Auf schattigen Wegen zum Kiekeberg und nach Waldfrieden

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 Hamborger Utsichten

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

Verlag Satz Druck Kalender

SOETH-VERLAG

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

wer auch nur eine Veranstaltung des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Hamburg erlebt hat, war begeistert von der Fröhlichkeit der Teilnehmer und der friedlichen Stimmung. Überall Posaunenchöre und Musikgruppen. Die Lieder und Choräle erfüllten die Luft. Das schöne Wetter war ein zusätzliches Geschenk. Viele tausend Besucher haben unsere Stadt in besonderer Weise erlebt. Ein Gewinn für alle.

Im Hamburg-Journal und in verschiedenen Zeitungen wurden zwei Ereignisse vom 3. Mai kommentiert. Zum einen die Einweihung einer Gedenktafel und eines künstlerischen Reliefs am Gebäude der heutigen Morgenpost und früheren Sternwoll-Spinnerei in der Griegstraße. Dies zur Erinnerung an bis zu 1.500 Zwangsarbeiter, die dort und in umliegenden Firmen unter unmenschlichen Bedingungen für die Kriegsproduktion unter der Nazi -Herrschaft schuften mussten. Zum anderen die Verleihung der Ernst-Jung-Preise für Medizin 2013 in der Bucerius Law School. Über beide Themen wollen wir noch ausführlicher berichten.

Das Elbe Wochenblatt erscheint jetzt seit 50 Jahren. Ein großer Glückwunsch an die Redaktion der Wochenzeitung, der wir verbunden sind.

Der Bürgerverein gratuliert auch der Melanchthon-Kirchengemeinde, die just Ende Mai/Anfang Juni mit einer Festwoche der 60. Kirchweihe gedachte.

Dem Verein „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser" ist es mit Hilfe von mehreren Sponsoren gelungen, die geplanten Informationstafeln für die Wanderwege des Elbufers in Auftrag zu geben und zu präsentieren. Die entsprechenden Wanderkarten, mit einer Fülle von Informationen, werden gedruckt und anschließend zum Verkauf (auch bei uns) angeboten. Eine enorme Leistung des engagierten Vorstands.

Unseren auf der Hauptversammlung am 18.4. neu bzw. – wiedergewählten Vorstandsmitgliedern gratuliere ich hiermit und wünsche eine weiter vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem neuen Schatzmeister, Herrn Dr. Friedrich Wilhelm Kersting, wünsche ich eine glückliche Hand bei den Finanzen des Bürgervereins.

Mit einem Juni-Gedicht von Jean Ingelow grüße ich Sie für heute sehr herzlich.

„Die Welt, sie heißt nur noch Himmel und Heide
Und Fingerhutpurpur im Ginstermeer.
Betörend die Düfte rings um uns her,
Die Welt voller Blüten – darin wir beide.
Und überall hüpfendes Heuschreckenleben
Und überall Bienen, trunken vom Klee,
Und überall Lerchen, jubelnd zur Höh`:
O Herr, soviel Schönes willst du uns geben!"

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.
Ansprechpartnerinnen:
Annegret Stuhr, Annemarie Förster
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)

1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtredaktion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Bericht

Waitzstraße Tempo 20!?

Nachstehend drucken wir einen Teil des Protokolls unseres Arbeitskreises Kommunales vom 6. März dies Jahres ab, woraus Sie eine Reihe geplanter Verkehrsmaßnahmen entnehmen können.

Herr Heitmann vom Polizeikommissariat 25 erläutert die kommenden Veränderungen im Stadtteil.
a. Die Waitzstraße wird Tempo-20-Zone. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme, die beim Bezirk liegt und demnächst umgesetzt wird, werden alle Fußgängerüberwege verschwinden, die Fußgänger-Schutzgitter werden abgebaut, und im gesamten Bereich der Parkbewirtschaftungszone, die am Anfang der Straße beschildert wird, verschwinden die einzelnen blauen Parkschilder. Parkscheinautomaten sind bereits vorhanden. Mehrere Teilnehmer kritisieren den Rückbau des Zebrastreifens am Beginn der Waitzstraße, befürchten Unsicherheit insbesondere bei älteren und behinderten Menschen und bezweifeln, dass die Mehrheit der Autofahrer weiß, dass sie als Abbieger auch ohne Zebrastreifen den Fahrradfahrern und vor allem den Fußgängern gegenüber wartepflichtig sind. Wir werden die Situation an diesem Gefahrenpunkt beobachten.
b. An der Kreuzung Bernadottestraße / Liebermannstraße soll ein Kreisel (Minikreisel) hergestellt werden, der die Ampelanlage ersetzt und den Verkehr flüssiger halten soll. Die gepflasterte Innenfläche kann von den Bussen ohne Probleme überfahren werden. An den teilweise verengten Ausfahrten wird es jeweils Fußgängerüberwege geben. An der Bushaltestelle (Westseite) wird ein Wartehäuschen gebaut.
c. Auch an der Kreuzung Heinrich-Plett-Straße mit der Baron-Voght-Straße und Ohnhorststraße in Klein Flottbek wäre nach Ansicht von Herrn Heitmann ein Kreisel mit einer Verengung der Baron-Voght-Straße im Kreuzungsbereich sinnvoll. Zu viele Fahrzeuge (auch Lkw) folgen der Navi-Empfehlung durch die engen Wohnstraßen.
d. Die baulichen Veränderungen vor dem Postamt sind befürwortet worden und sollen möglichst noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Wegen des Abbiegeverkehrs (Lkw) soll die Verengung 3 bis 3,5 m betragen. Über die Neuregelung des ruhenden Verkehrs in diesem Bereich soll erst danach entschieden werden.
e. Die außerdem am 6. 6. 2012 besprochenen Maßnahmen am Osteingang des Bahnhofs Othmarschen (Verhinderung von störend abgestellten Fahrrädern) sind ebenfalls für richtig befunden worden, und Herr Heitmann hofft auch hierbei auf schnelle Umsetzung.
Zudem gab es Diskussionen und Wünsche u. a. zu folgenden Verkehrsproblemen:
- rücksichtsloses Verhalten von Fahrrad fahrenden Schülern nach Schulschluss. Sie fahren mit mehreren nebeneinander, beachten keine Vorfahrt oder andere Regeln und behindern damit nicht nur andere Verkehrsteilnehmer, sondern gefährden auch sich selbst.

Die Waitzstraße

- Parken auf Gehwegen. Herr Heitmann wird an neuralgischen Punkten (z. B. Droysenstraße zwischen Jungmannstraße und Preußerstraße) prüfen, ob Änderungen zum Schutz der Fußgänger möglich sind. Aktionen der Polizei hatten, wie das Beispiel Müllenhoffweg zeigte, nur kurzfristig Erfolg und sind wegen Personalmangels kaum durchführbar.
Herr Heitmann verspricht, weiterhin guten Kontakt zum Bürgerverein zu halten und zu gegebener Zeit wieder in den Kommunalausschuss zu kommen. Herr Walter dankt ihm, dass er sich die Zeit genommen hat und weitere Besuche in Aussicht stellt.

Dazu kommt ein öffentlicher Antrag der FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Altona vom 25.4.13, die Einrichtung einer 30-km/h-Zone vom Beselerplatz bis Statthalterplatz, zwischen dem Ende der Dürerstraße in südlicher Richtung entlang des Beselerplatzes und bis zum Ende des Statthalterplatzes (Ecke Falckweg), sowie Gleiches für die Gegenrichtung zu beschließen. Außerdem die Einrichtung eines Zebrastreifens als Querungshilfe im südlichen Ende der Dürerstraße, vor dem Bereich der Einmündung Beselerstraße / Beselerplatz.
Offene Fragen sind nicht nur bei den Besuchern der Waitzstraße: Was hat das für Auswirkungen? Ergeben sich Gefahrenpunkte oder Verbesserungen für Eltern mit Kindern, Schüler, Fußgänger, Radfahrer und den Autoverkehr?
Wir haben mit Geschäftsleuten gesprochen und mit der Interessengemeinschaft Waitzstraße. Dabei erhielten wir z. T. völlig unterschiedliche Antworten. So sagen Einige: es ist gut, dass die jetzige offizielle 50-km/h-Regelung aufgehoben wird und alle Verkehrsteilnehmer zu mehr Rücksicht aufeinander angewiesen sein werden. Andere sehen vermehrte Unfallgefahren und „es geht nichts mehr“.
Deshalb sind wir interessiert, Ihre Stimme als Bürger und Nutzer der Waitzstraße und Umgebung zu hören und würden uns über entsprechende Stellungnahmen freuen.

Manfred Walter

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Seemann & Söhne

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

Verabschiedung

Bezirksamtsleiters Warmke-Rose wurde gewürdigt

Auf der Bezirksversammlung am 25.4.2013 haben die Abgeordneten Herrn Warmke-Rose, der sechs Jahre lang als Bezirksamtsleiter für Altona tätig war, aus seinem Amt verabschiedet.

Die Vorsitzenden aller fünf Fraktionen ehrten Herrn Warmke-Rose in kurzen Reden für seine Amtsführung.

Herr Szczesny (CDU) bedauerte, dass Herr Warmke-Rose nicht für eine weitere Amtsperiode kandidiere. Er übergab Herrn Warmke-Rose als Geschenk seiner Fraktion ein großes Luftbild von Altona (ca. 2 m lang, 1 m hoch) zur Erinnerung an den örtlichen Bereich seiner Tätigkeit.
Herr Adrian (SPD) wies darauf hin, dass das geschenkte Luftbild, das von Herrn Warmke-Rose geförderte Bauprojekte aufzeigt (z.B. den Neubau des Technischen Rathauses), nach einiger Zeit um weitere Bauprojekte ergänzt werden müsse (z.B. den Bau von IKEA, die Othmarscher Höfe und den Autobahndeckel A 7). Herr Adrian bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und hob hervor, dass Herr Warmke-Rose stets ein fairer Gesprächspartner gewesen sei. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Bezirksversammlung bei der Wahl des Nachfolgers die richtige Entscheidung treffen werde. Dabei hat Herr Adrian sicherlich an sich selbst gedacht, da er für die Nachfolge kandidiert.
Auch **Frau Boehlich (GAL)** dankte Herrn Warmke-Rose für die konstruktive Zusammenarbeit; er habe stets beachtet, was im Spiel der Interessen der Parteien zu realisieren sei.
Herr Flemming (FDP) erklärte, dass Herr Warmke-Rose durch seine Tätigkeit Spuren in Altona hinterlassen habe. Er habe sich stets für die Altonaer Bevölkerung eingesetzt. Herr Flemming übergab als Geschenk seiner Fraktion ein Bild: Blick vom Altonaer Balkon auf die Elbe.
Auch **Herr Jarowoy (Linkspartei)** schenkte Herrn Warmke-Rose ein Bild: Ansicht vom Bismarck-Bad in Altona. Er betonte, dass Herr Warmke-Rose sich stets für die Belange der Bewohner Altonas und der Mitarbeiter des Bezirksamts eingesetzt habe.
Herr Warmke-Rose bedankte sich für die Würdigung seiner Amtsführung durch die Fraktionsvorsitzenden. Er wies darauf hin, dass Max Brauer Oberbürgermeister von Altona gewesen sei (1924 – 1933) und für die Bezirksamtsleiter als Nachfolger „große Schuhe“ hinterlassen habe. Im Laufe seiner Amtszeit seit 2007 hätten viele Probleme bewältigt werden müssen (z.B. Modernisierung der Verwaltung, Neubau Technisches Rathaus, IKEA, Zentrum Blankeneses, Neue Mitte Altona). Die Eingliederung des Schanzenviertels nach Altona habe zu internen Auseinandersetzungen mit dem damaligen Senat (Innensenator Ahlhaus) geführt. Beim Schanzenfest, das zu gewalttätigen Demonstrationen ausartete, habe er den Bezirk in der Öffentlichkeit vertreten; am Abend sei das Jackett kaputt gewesen. Das größte Problem in naher Zukunft sei es, den Zwang zur Kosteneinsparung (z.B. durch Stellenstreichungen) umzusetzen. Herr Warmke-Rose dankte für das große Vertrauen, das er sechs Jahre lang erhalten habe. Nur mit diesem Vertrauen könne ein Bezirksamtsleiter erfolgreich sein.
Auch als Bürgerverein danken wir Herrn Warmke-Rose für das gute Verhältnis, das uns verbunden hat.
Wir erinnern uns gern daran, dass Herr Warmke-Rose bei unserer Jubiläumsveranstaltung am 28.1.2013 die Grüße des Senats überbrachte und die ehrenamtliche Tätigkeit würdigte, die der Bürgerverein durch seine Veranstaltungen, durch das Sozialwerk und den Archiv-Verein für die Bewohner unserer Stadtteile erbringt.
Wir hoffen, dass das gute Verhältnis zwischen der Leitung des Bezirksamts und unserem Bürgerverein auch in Zukunft erhalten bleibt.

Ralph Wittchen

Ansicht

Liebenwertes Groß Flottbek

„Wer einmal den Staub der Anden im Herzen hat, findet nirgendwo anders mehr Ruhe“, sagt sinngemäß eine Weisheit der alten Inkas. Sie fiel mir ein, als ich wieder einmal durch Groß Flottbek flanierte. Ich sah wohl vertraute Straßen, denn in den 1980er Jahren habe ich in diesem Wohnviertel gelebt. Bei mir ist seitdem einiges passiert, und schon lange wohne ich ganz woanders. Aber das liebenswerte Quartier um die Waitzstraße herum und den typischen kleinen Straßen mit den zahlreichen gepflegten Häusern: Ich habe es nie vergessen.
Sichtbar verändert hat sich in Groß Flottbek seitdem nicht viel. Zugegeben, der neuerliche Eindruck ist oberflächlich, und wer sehender Gast ist, sieht nur die gepflegte bürgerliche Idylle. Aber die typische Atmosphäre des wohltuend temperierten Stadtteils ist geblieben. Groß Flottbek ist weiterhin ein liebenswertes Stück Hamburg! Wer hier wohnt, hat es zu etwas gebracht, hier ist Wohlstand. Er wirkt aber wohltuend nicht so aufdringlich wie in Blankenese, sondern eher dezent. Hier wird Besitz nicht so aufdringlich wie im benachbarten Stadtteil vorgeführt. Ich meine: Wer hier wohnt, kann sich glücklich schätzen. Zurückzukehren, was mein Traum war, bleibt aber Utopie: Die Preise für Wohnungen oder Häuser sind in den letzten Jahren förmlich explodiert. Es liegt wahrscheinlich auch daran, dass das ruhige Groß Flottbek relativ „grün“ ist, aber der Weg in Hamburgs Innenstadt relativ kurz ist. Auch der urig gebliebene weiträumige und nah gelegene Volkspark ist ein Freizeitfaktor.
In den 1980er Jahren gab es in Groß Flottbek mit der „Lupe“ in der Beselerstraße und dem „Floki“ in der „Waitze“ gleich zwei Programmkinos. Für Filmliebhaber war dies das Paradies auf Erden! Ich erinnere mich an den Schuhmacherladen in der Ebertallee. Nach meinem Wegzug nahm der freundliche und längst betagte Meister weiterhin unermüdlich Reparaturen an. Er wird wohl längst die Engel im Himmel mit irdischem Schuhwerk besohlen. Stadtteilgeschichte sind auch die Kuschel-Kinos mit dem Filmangebot für Feinschmecker. Groß Flottbek hieß damals „Hamburg 52“, postalisch gesehen. Das Postamt am Beselerplatz war damals Treffpunkt. Man kannte sich, es „menschelte“ vor den Schaltern. Groß Flottbek kam mir damals vor wie ein kleines ruhiges Dorf – gelegen im milden Westen der lauten Stadt.
In der rosaroten Erinnerung verklärt sich natürlich manches. Trotzdem sollte man Realist bleiben und sich nichts vormachen! Aber früher, so kommt es mir heute immer häufiger vor, standen sich die Menschen näher. Ich habe mehrere Jahre im Leistikowstieg gewohnt. So eine herzliche Nachbarschaft wie dort habe ich später nirgendwo anders mehr erlebt, und ich bin in meinen beruflichen Wanderjahren herumgekommen. Unvergessenes sorgte für die zwischenmenschliche Wärme: So trafen sich die Männer samstags zum Fußballspielen im Volkspark. Oder erst der handwerklich begabte Ruheständler, der gern bei kleinen Problemen half und Hand anlegte! Wenn das betagte Goldstück Geburtstag hatte, finanzierten die Anwohner eine Pankoken-Kapelle zum Morgenständchen im Vorgarten. Einmal im Jahr war der Leistikowstieg sogar zum Straßenfest gesperrt. Jeder trug seinen Anteil zum Gelingen bei. Eine Erinnerung, die mein Herz wärmt. Ich war nie in den Anden, aber die Weisheit der Inkas über die Sehnsucht nach der Heimat verstehe ich heute.

Manfred Scholz

Mitteilungen Bürgerverein

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Marianne Meletta
Bernd Hauschild
Bernd Röken
Christine Schütter

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

94 Jahre
Anna-Luise Arnal am 1. Juli 2013

93 Jahre
Wiltrud Sadoni am 5. Juli 2013

92 Jahre
Dr. Otto H. Siems am 20. Juni 2013

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die
70 Jahre oder älter werden:

Im Juni 2013
16. Grete Gross
17. Monika Reimelt
17. Hannelore Ströder
18. Jürgen Witt
21. Traute Höpfner
22. Hartwig Rühl
24. Anka Friedrichs
25. Gisela Grüning
25. Hans Petersen
26. Anna Margarete Lohse
26. Jürgen Norden
27. Dagmar v. Rehren
29. Werner Weitendorf
30. Ilse Kollmorgen
30. Lucia Lamot-Bisotti
30. Ingeborg Windelbandt

Im Juli 2013
1. Regina Gläser-Wahn
3. Dr. Tönnies Hagelstein
5. Charlotte Hansen
5. Dr. Eckhard Mandelkow
5. Hedwig Sander
5. Edith Zachmann
7. Hannelore Richter
9. Klaus Vohland
12. Elisabeth Persson
12. Wulf von Sichart
14. Bernhard Horstmann
14. Martin Klemm

Rückblick

Jahreshauptversammlung 2013

Anders als in den Vorjahren war in diesem Jahr der Hauptversammlung am 18. April 2013 ein sehenswerter Dia-Vortrag über „Versailles – der Garten des Sonnenkönigs“ vorangestellt.
Nach einer kurzen Pause eröffnete der 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Herr Manfred Walter, um 18.20 Uhr die Versammlung, die wiederum in der Aula der Volkshochschule West in der Waitzstraße stattfand.
Nach Begrüßung der Anwesenden stellte Herr Walter Herrn Dr. Friedrich W. Kersting vor, der bereit war, das Amt des Schatzmeisters zu übernehmen.
Gegen die im März von „Unser Blatt“ veröffentlichte Tagesordnung gab es von den anwesenden Mitgliedern keine Einwendungen.
Es folgte die Ehrung der seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder. Dann nahm wieder das Thema der weiter rückläufigen Anzahl der Mitglieder und deren Altersstruktur einen breiten Raum ein, eine Entwicklung, gegen die auch viele andere Vereine zu kämpfen haben. Der Anzahl der durch Tod (22) und Austritte (21) ausgeschiedenen Mitglieder standen lediglich 13 Neueintritte gegenüber, so dass sich die Mitgliederzahl am 31.12.2012 auf 527 belief. Werbeaktionen hatten trotz guter Ideen keinen großen Erfolg, und auch die Resonanz auf Anzeigen zur Gewinnung ehrenamtlicher Helfer war eher gering.
Herr Walter bedankte sich beim Vorstand, den Leitern der einzelnen Arbeitskreise, den ehrenamtlichen Helfern des Sozialwerks, des Archiv-Vereins, der Redaktion sowie allen sonstigen ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit und ihr Engagement sowie bei den Spendern für Geld- und Sachspenden.
Der Schatzmeister, Herr Dr. Brandes, erläuterte das Zahlenwerk 2012 sowie den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013, der seit Beginn des Monats in der Geschäftsstelle zur Einsicht auslag und in der Versammlung an jeden Teilnehmer verteilt wurde. Das ausgewiesene Minus von rd. Euro 5.000,-- in der Planung 2013 resultiert aus den erhöhten Personalkosten für die 2. Bürokraft in der Geschäftsstelle sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier im Januar d.J.
Die Prüfung der Jahresabrechnung 2012 sowie der Bewegungen in Kasse und Bankkonten durch Frau Scheel und Herrn Kakies führte zu keinen Beanstandungen.
Der Vorstand und die Rechnungsprüfer wurden auf Antrag bei Eigenenthaltungen einstimmig entlastet.
Für die Wiederwahl bzw. Neuwahl des Vorstandes stellte sich Herr Simmon abermals als Wahlleiter zur Verfügung.
Sein Vorschlag, die Wahl per Akklamation für alle Kandidaten gleichzeitig durchzuführen, wurde ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.
Herr Dr. Harald Brandes scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus und begründete dies mit seinem labilen Gesundheitszustand. Um sein Amt als Schatzmeister bewarb sich Herr Dr. Kersting, der sich den anwesenden Mitgliedern kurz vorstellte. Es wurden in den Vorstand gewählt bzw. wiedergewählt: als 1. Vorsitzender Herr Manfred Walter, als Schatzmeister Herr Dr. Friedrich W. Kersting, als Beisitzer Frau Elke Pöttger, Frau Annegret Stuhr, Herr Joachim Brückner, Herr Jürgen Senger und Herr Dr. Ralph Wittchen jeweils ohne Gegenstimme bei Eigenenthaltung. Damit besteht der Vorstand nun aus neun Mitgliedern und ist der Satzung entsprechend besetzt. Herr Klemm wurde als Rechnungsprüfer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
Alle Gewählten nahmen die Wahl an.
Danach wurde der Haushaltsvoranschlag für 2013 ebenfalls einstimmig genehmigt.
Es folgte der Tagesordnungspunkt Verschiedenes, aus dem festzuhalten ist: der Arbeitskreis Kommunales sucht einen neuen Leiter. Herr Walter, der bisher unsere Zeitschrift in den Geschäften der Waitzstraße verteilte, wünscht sich eine Ablösung. Die Ausfahrten werden ab April 2013 in Zusammenarbeit mit der Firma Reisering veranstaltet, wodurch für den Bürgerverein keine zusätzlichen Kosten anfallen. Lediglich die Teilnahme am Schleswig-Holstein-Musikfestival im August nach Pronstorf wird noch in Eigenregie durchgeführt. Der Archiv-Verein und das Sozialwerk suchen noch neue Mitglieder. Herr Walter verabschiedete Frau Norden als Seniorenbezirksdelegierte und begrüßte Herrn Schmiedel als ihren Nachfolger.
Als es keine weiteren Fragen gab, wurde die Versammlung nach einem insgesamt harmonischen Verlauf um 19.45 Uhr geschlossen.
Der genaue Wortlaut des Versammlungsprotokolls kann von den Mitgliedern während der üblichen Bürozeiten in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Barbara Beck

Aufruf

Bürgerverein plant Newsletter

Der Bürgerverein plant die Einrichtung eines Newsletters per E-Mail, um die Mitglieder aktuell und schnell zusätzlich mit Informationen zu versorgen. Wer Interesse an diesem Mitteilungsbrief hat, muss nur die entsprechende E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle senden und wird dann in den Verteiler aufgenommen. Wir hoffen, dass sich viele Interessente melden, denn nur dann rentiert sich der zeitliche Aufwand für eine solche Aktion.

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.
Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10
Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de
Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Juni 2013

Freitag, 7. Juni, – 7.00 Uhr Abfahrt Statthalterplatz – bis Sonntag, 9. Juni 2013

MAGNET 52 - Theaterreise nach Dessau und Wörlitz mit Aufführung der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár und des Seekonzertes „Liebeszauber“ sowie Besuch des Bauhauses Dessau, der Meisterhäuser, des Wörlitzer Gartenreiches und Wörlitzer Schlosses, des Schlosses Luisium und des Technikmuseums ‚Hugo Junkers’.

Dienstag, 11. Juni 2013, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Wir treffen uns bei hoffentlich sonnigem Wetter im **Hotel Steigenberger,** im **Bistro,** Heiliggeistbrücke 4. Sie erreichen das Hotel mit der S 1 oder der S 3 bis Stadthausbrücke, Ausgang Neuer Wall, oder mit dem Schnellbus 37 bis Rödingsmarkt. Anmeldung erbeten bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Sonnabend, 15. Juni 2013, 9.50 Uhr

Wanderung

Fischbeker Heide - Kiekeberg - Waldfrieden.
Treffpunkt: Haltestelle AK Altona der Buslinie 250 in der Behringstraße, 9.50 Uhr. Siehe auch Artikel auf Seite 12.

Donnerstag, 20. Juni 2013
Launiger Vortrag in der VHS West: **Prof.Thorsten Hens, Universität Zürich,** über erfolgreiche Geldanlagen. Siehe auch Artikel auf Seite 10.

Donnerstag, 27. Juni 2013, Abfahrt 8.30 Uhr Statthalterplatz

Ausfahrt

in das **Biosphaerium Elbtalaue in Bleckede** und Rundfahrt mit einem Natur- und Landschaftsführer mit Informationen über Flora und Fauna.
Der Reisepreis einschließlich Mittagessen und Führung beträgt pro Mitglied Euro 53,50,
für Gäste 56,50 und für Kinder bis 15 Jahre je 41,00.
Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 13.06. in unserer Geschäftsstelle an.
Siehe auch Artikel auf Seite 12.

- Vorschau -

Donnerstag, 25. Juli 2013, Abfahrt 8.30 Uhr Statthalterplatz
Ausfahrt nach Worpswede mit Teufelsmoor. Reisepreis für Mitglieder Euro 59,00 einschließlich Mittagessen, Torfkahnfahrt, Eintritt Museum und fachkundig geführtem Rundgang in Worpswede. Rückkehr ca. 19.30 Uhr.

Sonntag, 4. August 2013, Abfahrt 8.30 Uhr
Ausfahrt - Musikfest „Estland“ auf dem Lande in Pronsdorf. Fahrtkosten und Konzertkarten Euro 53,00 für Mitglieder. Anmeldung in der Geschäftsstelle bis spätestens 18.7.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. Juni, 12.00 Uhr
Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 3. Juni, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in‘n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 5. Juni, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 5. Juni, 16.00 Uhr
Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 6. Juni, 15.00 Uhr
Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49.
Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 10. Juni, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 12. Juni, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 17. Juni, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in‘n Börgervereen,
Leitung : Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 19. Juni, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 24. Juni, 16 Uhr in der Geschäftsstelle
Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 25. Juni, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen

ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Juni 2013

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Do, 6. Juni, 17 bis 22 Uhr
altonale Kunstpreisverleihung mit viel Aktion, Musik und Ausstellung.
Der altonale Kunstpreis wird erstmals im Altonaer Museum präsentiert. Der besondere Charme dieses Wettbewerbs „Kunst im Schaufenster“ liegt bei der Teilnahme von etablierten und unbekannten Künstlern, die aktuelle Arbeiten in den Schaufenstern von Ottensen zeigen. In diesem Jahr läuft der Wettbewerb, der mit 2.000 Euro dotiert ist, unter dem Motto „GLÜCK“.

Fr, 14. Juni, 19.30 bis 22 Uhr
Museums-Slam – Poetrys zu Heimat und Identität.
Am Abend wird der Galionsfigurensaal zum Schauplatz für einen Dichterwettstreit, bei dem acht talentierte Poetry-Künstler gegeneinander antreten. Die Regeln sind klar: keine Requisiten und fünf Minuten Lesezeit für jeden Künstler. Wer es schafft, das Publikum am meisten zu begeistern und mitzureißen, siegt.

bis 26. Januar 2014
Der Tod und das Meer.
Das Meer bietet den Menschen seit jeher Nahrung und die Möglichkeit von Handel und Wandel - doch sie mussten auch lernen, mit seinen Gefahren umzugehen. Das interdisziplinäre Ausstellungsprojekt zeigt auf, wie über Jahrhunderte im Wechselspiel zwischen Kultur, Kunst, Mentalität und Gesellschaft die Erfahrung von Bedrohung, Furcht, Abenteuer, Ungewissheit, Unglück, Katastrophe, Tod, Rettung und Trauer rund um die Seefahrt tradiert und reflektiert worden ist.

ab 19. Juni 2013
Fabrik Fotoforum. Am Ende der Sehnsucht. Fotografische Positionen zu Tod und Meer. Begleitend zur Ausstellung „Der Tod und das Meer“ werden journalistische und künstlerische Fotografien präsentiert, die sich dem Themenbereich aus unterschiedlichen Perspektiven nähern.

bis 14. Juli 2013
VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape - **ARISTO**. Die Vermessung des Nordens ging von Altona aus. Ohne die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung herstellte, wäre das nicht möglich gewesen. Die Ausstellung zeigt ein Stück Altonaer Industriekultur, mit vielen spannenden Objekten und Mitarbeitergeschichten.

bis 16. März 2014
KINDEROLYMP präsentiert **Helldunkel! Spiele mit Licht und Schatten.** Interaktiv und spielerisch werden Kinder ab 4 Jahren über die Bedeutung von Licht und Dunkelheit aufgeklärt. Ein großes Schattentheater und ein Spielschiff laden zum Mitmachen ein.

bis 31. Dezember 2013
KINDERBUCHHAUS - Das Forum für Kinderbuchkultur.
Paula und die Anderen - Einige Mädchenbilder im illustrierten Kinderbuch von heute. Die Ausstellung zeigt den großen Spielraum, in dem neue und auch alte Rollen für Mädchen und junge Frauen im illustrierten Kinder- und Jugendbuch imaginiert werden können.

bis 16. März 2014
Herzlichen Glückwunsch zum 40.! Ein Ausflug in die Welt der Sesamstraße.
Die Präsentation lädt ein zu einem Ausflug in die bunte Welt der Sesamstraße. Neben Fotografien, Filmbeispielen und typischen Utensilien der Sendung aus dem Archiv des NDR wird eine Auswahl der Sesamstraßen-Puppen gezeigt.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23-25
Eintritt: € 10, Mitglieder frei.

So, 2. Juni, 11.30 Uhr
Da geht Einer. Roman über Friedrich Hebbels abenteuerliche Fußwanderung von München nach Hamburg.
Autorin: Susanne Bienwald.

Mi, 19. Juni, 19 Uhr
Das Kind und das Kindliche in der Kunst des 19. und 20. Jh.
Referent: Dr. Detlef Stein.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

verlängert bis 29. September 2013
Villen und Landhäuser. Bürgerliche Wohnkultur in den Hamburger Elbvororten 1900 bis 1935. An Beispielen namhafter Altonaer und Hamburger Architekten wird die architektonische Stilentwicklung der Villen und Landhäuser in den Elbvororten dokumentiert. Jeder Besucher erhält eine extra erstellte Karte der Elbvororte, mit deren Hilfe man sich die Vielfalt der dortigen Villen- und Landhausarchitektur auch auf eigene Faust erwandern kann.
Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses
Fr, 7. Juni, 19.30 Uhr, und Sa, 8. Juni, 19 Uhr (Konzerteinführung als „AUFTAKT“ jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn)
Von Einstmals und Heute - Ein literarisches Konzertprogramm mit Gedichtvertonungen von und mit Stefan Schäfer, Kontrabass. Texte von J. Ringelnatz, H. Seidel, R. Wolf u.a.
Eintritt: € 25/€ 15, Kartenvorverkauf im Jenisch Haus, Tel 82 87 90.

ab 11. Juni 2013
... Dein Max - Künstlerpost der Expressionisten aus der Sammlung des Altonaer Museums.
In einer Doppelausstellung präsentieren das Ernst Barlach Haus und das Jenisch Haus Postkarten bedeutender Künstler des frühen 20. Jahrhunderts, u.a. der Künstlervereinigungen „Der Blaue Reiter“ und „Brücke“, denen z.B. Franz Marc, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Max Pechstein angehörten. Erweitert wird die Ausstellung durch Gemälde und Druckgrafiken.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

ab 9. Juni 2013
KLEINE WERKE, GROSSE KUNST - Eine dreiteilige Gemeinschaftsausstellung von Ernst Barlach Haus und Jenisch Haus

Besten Gruß! - Künstlerpostkarten der „Brücke“. „Augenbeute“, Barlachs Skizzenbücher. Das Ernst Barlach Haus präsentiert die Künstlerpostkartensammlung des Brücke-Museums Berlin und gibt - dank einer repräsentativen Auswahl von Skizzen- und Taschenbüchern Ernst Barlachs aus den Beständen der Ernst Barlach Stiftung Güstrow - erstmals umfassenden Einblick in die kleinformatigen Bildwelten des expressionistischen Plastikers.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.
So, 23. Juni, 18 Uhr
QUINTETT AVANTI - Werke von Albinoni, Ewald, Schostakowitsch, Debussy, Koetsier, Piazzolla. Es spielen Anton Borderieux (Trompete), Manuel Mischel (Trompete), Simon Fegran (Horn), Konstantin Udert (Posaune) und Lukas Bieber (Tuba).
Kartenvorbestellung unter: 040/82 60 85.
Eintritt: € 15, Schüler und Studierende € 5.

Freunde des Jenischparks e.V.

So, 16. Juni, 12.00 Uhr
Poeten im Park - Lesungen im Rahmen der Altonale.
Treffpunkt: Südseite des Jenisch Hauses.

So, 23. Juni, 11.00 Uhr
Naturschutz im Jenischpark - Führung mit Barbara Engelschall.
Treffpunkt: Weiße Mauer, Eingang Hochrad 75.

Botanischer Garten –

Loki-Schmidt-Garten
Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Musik und Lyrik (Künstler der Hochschule für Musik und Theater Hamburg)
Do, 6. Juni, 19 Uhr
Das genaue Programm steht noch nicht fest. **Karten sind am Tage des Konzertes ab 17 Uhr vor dem Hörsaal erhältlich. Um eine angemessene Spende wird gebeten, da sich die Konzerte ausschließlich aus Spenden finanzieren!**
Ort: Carl-von-Linné-Hörsaal im Biozentrum Klein Flottbek, Zugang nur duch das Freigelände (Eingang: Ohnhorststraße).

8. Juni bis 6. Oktober 2013
Wasser für Alle - Posterausstellung des „Verbandes der Botanischen Gärten e.V.“.
Ort: Wüstengarten im Freigelände, täglich 9 bis 19 Uhr.

Mo, 17. Juni, 15 bis ca. 19 Uhr, Eintritt und Teilnahme frei!
Weltwüstentag - Informationsnachmittag mit Führungen in Sheikh Zayeds Wüstengarten.
16.00 Uhr: **Gewürze der Seidenstraße** - Führung mit Frau Angela Jahns.
17.30 Uhr: **Wasser in der Wüste - Lebenselixier faszinierender Pflanzen** - Führung mit Herrn Stefan Rust.
Treffpunkt: Wüstengarten im Freigelände.

So, 30. Juni, 14 bis 18 Uhr
„Wer Ordnung liebt, geht ins neue System!“ Eröffnung der phylogenetischen Uhr im Botanischen Garten.
Ort: im Freigelände (Eingang Ohnhorststraße).

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes.

So, 2. Juni 2013
Bäume im Loki-Schmidt-Garten - eine besondere Annäherung (Frau Christa Kulik).

So, 9. Juni 2013
Pflanzen verändern die Welt - auch Neophyten (Frau Dr. Gisela Bertram).

So, 16. Juni 2013
Gärten für Insekten (Frau Heike Wiese).

So, 23. Juni 2013
Traditionelle Heilpflanzen - tatsächlich wirksam oder alles nur Einbildung? (Frau Elisabeth Rothmaier).

Hamburger Volkshochschule West –
Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de
Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Endlich Geld für ein sorgloses Leben!
Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:
Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mie-ter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.

SIMMON

Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

So, 30. Juni 2013
Gräser: Vielfalt, Ökologie und Nutzung (Herr Prof.Dr. Kai Jensen).

Unterwegs zu besonderen und seltenen Pflanzen: Artenschutz im Loki-Schmidt-Garten
Mi, 5. Juni, 17 Uhr
Orchideen und Moorpflanzen.
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes, es führt Herr Walter Krohn, Gartenpädagoge in der Grünen Schule. Dauer bis ca. 18.30 Uhr.

Allgemeine Pflanzenberatung
Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Seit 2. April 2013 wird das Altonaer Theater umgebaut, daher gibt es eine Spielpause bis Oktober 2013.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

So, 9. Juni, 15 Uhr **Friedhofskapelle**
2. Jahreszeitliche Andacht zur Erinnerung an die Verstorbenen mit anschließendem Gespräch bei einer Tasse Kaffee.

So, 16. Juni, 18 Uhr
Chorkonzert des Knaben- und Mädchenchores. Sie singen ihr Englandprogramm, mit dem wir am 21. Juni für eine Woche nach Saffron Walden fahren. Es kommen geistliche und weltliche Werke, Solistisches und Chorisches, Spirituals und Volkslieder zu Gehör.
Der Eintritt ist frei. Am Ausgang bitten wir um eine Spende zur Unterstützung unserer Reise.

Melanchthonkirche

Sa, 8. Juni, 19 Uhr
Orchesterkonzert Ludwig van Beethoven: 3. Klavierkonzert und 4. Sinfonie mit dem Hasse Orchester. Leitung: Klaus Peter Modest.

So, 16. Juni, 11 bis 16 Uhr
Sommerfest der Gemeinde mit Flohmarkt und Bücherstube.

So, 23. Juni, 18.30 Uhr
Barock meets modern - Ryuichi Rainer Suzuki, Solocello

DESY

öffentliche Abendvorträge
DESY
Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 12. Juni, 19 Uhr
Vom Urknall bis zum Kältetod - Die Geschichte unseres Universums.
Referent: Dr. Karsten Büßer, DESY Hamburg.

LitCaf im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Do, 6. Juni, 19.30 Uhr
Von Zeitreisen und Zeitmaschinen - Schreibwettbewerb 2013. Zum Thema „Zeitreisen“ findet in diesem Jahr der Schreibwettbewerb statt. Alle von einer aus Lehrern, Eltern, Schülern bestehenden Jury ausgezeichneten und prämierten Texte sollen vorgestellt und zu Gehör gebracht werden.
Leitung: Christiane Schonert.

BRIDFAS

Do, 21. Juni, 20 Uhr
25th ANNIVERSARY CELEBRATION
Micromosaics: Souvenirs of the Grand Tour from Rome 1770-1870. Lecturer: Judy Rudoe.
Location: TBC.

Dank der Schule Hirtenweg

Auch in diesem Jahr hat das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen die **Schule Hirtenweg** wieder mit einer großzügigen Spende unterstützt. Dieses Mal konnten sich bedürftige Schüler über zweckmäßige und modische Winterbekleidung freuen. Warme Hände, Köpfe und Füße sind eine gute Sache! Für die Kinder war das Einkaufen ein tolles Erlebnis.

Kinder der Schule Hirtenweg

Und die Pädagogen nutzten das alles natürlich wieder zum Lernen:
Was ist – außer der Lieblingsfarbe – noch wichtig für eine Winterjacke? Sind diese Schuhe wirklich für Eis und Schnee geeignet? Reicht das Geld noch für diese coole Mütze?
Wir alle bedanken uns ganz herzlich beim Sozialwerk!
Schulleitung
Schule Hirtenweg
April 2013

Vortragsveranstaltung

Prof. Dr. Thorsten Hens spricht über erfolgreiche Anlagestrategien

Unserem neuen Schatzmeister, Herrn Dr. Kersting, ist es gelungen, Herrn Prof. Dr. Thorsten Hens von der Universität Zürich zu einem exklusiven Vortrag für den Bürgerverein über ein aktuell besonders interessantes Thema einzuladen.„Wie Sie psychologische Fallen bei der Wertpapieranlage umgehen und Ihre individuelle Anlagestrategie erfolgreich umsetzen“, lautet die Überschrift über den fachkundigen und dennoch launigen Beitrag.
Professor Hens beschäftigt sich seit langem mit dem menschlichen Verhalten an der Börse. Mit immer wiederkehrenden Fehlern trotz fachlicher Beratung.
Gerade jetzt, bei niedrigstem Zinsniveau für Gelder auf dem Sparbuch und für Tagesgeld, ist es wichtig, von einem international hoch angesehenen Fachmann Empfehlungen zu hören.
Oft führt das Bedürfnis, persönlich recht zu behalten, zu völlig falschen Entscheidungen bei der Geldanlage.
Termin: Donnerstag, 20. Juni 2013, um 17.00 Uhr in der Aula der Volkshochschule West, Waitzstraße 31. Dauer etwa eine Stunde.
Nutzen Sie die Gelegenheit, an diesem interessanten Vortrag kostenfrei teilzunehmen und auch persönliche Fragen zu stellen.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung. Gäste sind wie immer willkommen.
Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle bis zum 13. Juni an.

Manfred Walter

Einladung

Vereinsjugendsportfest

Herzliche Einladung zum Vereinsjugendsportfest der Groß Flottbeker Spielvereinigung
am Sonnabend 15. Juni.
Eintritt frei.
Ab 10 Uhr spielen auf der Wilhelmshöh, Notkestraße 89, Fußball-Jugendmannschaften der GFSV gegen Vereine in und um Hamburg. Wir hoffen auf viele Zuschauer.
Angeboten werden u.a. Erfrischungen, Grillwürste, Kartoffelpuffer, Kaffee und Kuchen.
Jedes Los gewinnt bei der reichhaltigen Tombola für Alt und Jung. Der Erlös ist für die Sport-Jugend bestimmt.
Metrobus 1 hält „vor der Tür“
Haltestelle DESY/Zum Hünengrab

Ausfahrt

Perlen der Holsteinischen Schweiz am 25. April 2013

Nach einer kleinen Pause wegen fehlender ehrenamtlicher Mitarbeiter haben wir nun eine neue Gestaltung für die Ausfahrten gefunden. Es ist alles ein wenig anders, aber daran werden wir uns schnell gewöhnen. Schön ist, wir haben den Statthalterplatz weiterhin als Ein- und Ausstieg für unsere Fahrten, unseren eigenen Bus, und der Preis ist auf jeden Fall im bisherigen Rahmen geblieben.

Die erste Ausfahrt mit Reisering war sehr interessant und entspannt. Dazu beigetragen haben: es war eine sehr interessierte Gruppe, was auch der Reiseleiterin gefiel und ihr Freude machte, der Wettergott hatte den ganzen Tag nur Sonnenstrahlen für uns, vom Reisering hatten wir eine fachkundige und fröhliche, aufgeschlossene Reiseleiterin, Frau Tuckhorn, und Herr German als Fahrer strahlte so viel Ruhe aus, dass wir über den ganzen Tag ohne Stress geleitet wurden.

Wir mussten zunächst zum Horner Kreisel, was Stau, Stau durch die Innenstadt bedeutete, aber dann ging es zügig über die Autobahn. In Scharbeutz stieg die Reiseleiterin zu und machte auf der Fahrt zum vom Wasser umgebenen Eutiner Schloss eine kleine Einweisung über den wald- und seenreichen Naturpark Holsteinische Schweiz. Dort angekommen fuhren wir vorbei an dem Carl Maria von Weber-Geburtshaus zum Schloss, dessen Ursprung auf die Lübecker Bischöfe um 1160 zurückreicht.

Das Schloss ist heute Museum. Vorgestellt werden, neben laufenden Sonderausstellungen, Eutins berühmte Persönlichkeiten des ausgehenden 18. Jahrhunderts, wie der Komponist C.M. von Weber, Goethe, Wilhelm Tischbein. Diese Persönlichkeiten prägten Eutins augenzwinkernden Beinamen „Weimar des Nordens“. Der als englischer Landschaftsgarten gestaltete Schlosspark gilt mit seinem imposanten Baumbestand als eines der bedeutendsten Gartenkunstwerke Schleswig-Holsteins. Überall sahen wir Teppiche von Buschwindröschen, blühende Narzissen und aufgehende Magnolienblüten.

Es war eine Pracht, so hatte der verspätete Frühling für uns auch noch eine Überraschung.

Nach der Umrundung des Schlosses bummelten wir über den Schlossplatz durch die Stolbergstraße – links Villen, rechts Fachwerkhäuser, – durch die Twiete zum Marktplatz mit seinen bedeutenden Häusern, dann ging es langsam wieder zum Bus zurück.

Wir fuhren durch eine 8 km lange Allee. Dass die Bäume noch unbelaubt waren, hatte auch seinen Reiz, denn so blieb uns die Umwelt nicht verborgen.

Unser nächstes Ziel war der Ukleisee (Ortsteil Sielbeck) mit dem Jagdschlösschen. Die Entstehung des Ukleisees geht auf die letzte Kaltzeit (Weichsel-Kaltzeit) zurück. Es handelt sich um einen sogenannten Toteissee.

Im Mittelalter war er ein slawischer Siedlungsplatz. Noch heute sind alte Erdaufschüttungen und Erdwälle einer Burganlage auszumachen.

Unweit des Sees befindet sich das 1776 von Georg Greggenhofer erbaute ehemals herzoglich-oldenburgische Jagdschlösschen. Heute wird es für Konzerte und andere Veranstaltungen genutzt.

Es gibt auch eine Sage vom Uklei und ein Gedicht von Emanuel Geibel.

Von dort aus fuhren wir zum Kellersee zum Ukleisee-Fährhaus, wo wir uns gut gestärkt haben und einen herrlichen Blick auf den Kellersee mit in der Sonne glitzernden Wellen hatten.

Vicelinkirche

Nun stand der Besuch einer Feldsteinkirche – Vicelinkirche (Neukirchen) an.

Sie ist eine Rundturmkirche, der Bau wurde im 12. Jahrhundert begonnen, kurz nach der Eroberung Wagriens 1138/39 durch die sächsischen Holsten. Es handelt sich um eine im romanischen Stil errichtete einschiffige Saalkirche mit Chor und Apsis sowie einem 40 m hohen Rundturm, der als Wehrturm diente.

Wagrien – „die an den Buchten leben“ bezeichnet den nordöstlichen Teil Holsteins, was ungefähr den Kreisen Plön und Ostholstein entspricht.

Nächste Station war die Grebiner Windmühle von 1851 (seit 995 als Wagria bezeichnet). Sie ist eine alte Windmühle und liegt auf dem 54 m hohen Mühlenberg und ist gut sichtbar und das Wahrzeichen von Grebin. Es handelt sich um eine vierstöckige Kellerholländermühle. Auf dem Sonnenhang befindet sich ein Weinanbaugebiet.

Auf dem Weg nach Malente sahen wir in den Kurven den Aussichtsturm auf dem Holzberg und kamen an der ältesten Räucherkate Ostholsteins (300 Jahre) vorbei.

Durch Malente-Gremsmühlen gelangten wir dann zu unserer letzten Station/Perle, dem Plöner Schloss. Die erste wendische Burgbefestigung namens Plume stammt aus dem 10. Jahrhundert und befand sich auf der Insel Olsborg im Plöner See. Die Anlage wurde 1158 zerstört. Der Wiederaufbau der Burg erfolgte unter Graf Adolf II. von Schauenburg und Holstein. 1173 wurde die Burg auf den Bischofsberg neben den Flecken Plön verlegt – an die Stelle des heutigen Plöner Schlosses.

Das Schloss war Residenz der Plöner Herzöge. Ab 1833 wurde dort eine Gelehrtenschule eingerichtet. Nach dem deutsch-dänischen Krieg von 1864 geriet das Schloss in preußischen Besitz. 1868 wurde die Inneneinrichtung entfernt und überwiegend in das Kieler Schloss gebracht, wo sie 1942 nach einem Luftangriff verbrannte. Das Plöner Schloss wurde kasernenartig umgebaut und diente als Kadettenanstalt. Die Söhne Kaiser Wilhelms II. erhielten ab dem Ende des 19. Jahrhundert ihre Ausbildung in Plön, und für diese Zwecke wurde das Lustschloss im Garten zum sogenannten Prinzenhaus erweitert. Und vor dem Schloss für die neu verlegte Bahnstrecke der Prinzenbahnhof gebaut.

Das Plöner Gymnasium war von jeher im Schloss, 1946 wurde mit Genehmigung der britischen Militärregierung das Staatliche Internat Schloss Plön für Jungen und Mädchen eingerichtet. Das Internat erstreckte sich über das gesamte Schlossgelände. Das Schloss selbst diente der Unterbringung der männlichen, das Prinzenhaus der Unterbringung der weiblichen Schüler. Weitere Gebäude wurden von der Verwaltung bezogen. Der Unterricht fand im benachbarten Internatsgymnasium Schloss Plön in der Prinzenstraße statt.

Die Nutzung des Wohnhauses hinterließ Spuren. Die Gutachten von 1986/1988 ergaben, dass die Anlage einen hohen Investitionsbedarf habe. Bereits 1992 wurde der Verkauf des Schlosses angestrebt. Für 3,6 Millionen Euro wurde das Schloss 2002 an die gemeinnützige Fielmann Akademie veräußert.

Schloss Plön ist kein Museum, sondern eine lebendige Bildungsstätte unter Denkmalschutz.

Auch hier haben wir bei schönstem Wetter die Gebäude und Außenanlagen umwandert und hatten dann doch noch Zeit, im „Schwimmbad“ eine gemütliche Pause bei Kaffee und Kuchen o.ä. zu machen und dabei zu plaudern.

Nach einer guten und zügigen Rückfahrt waren wir pünktlich um 19.30 Uhr wieder heil und zufrieden an unserem Ausgangspunkt.

Elke Pöttger

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V. · 22607 Hamburg, Waitzstr. 26
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“
11525

Aktuell

Kommunale Themen

Erneut wurden Anfang April mehrere **Einbruchsversuche** im Bereich Othmarschen, Groß Flottbek unternommen. Fenster und Türen angebohrt und gehebelt. Bitte der Polizei: Fenster und Türen auch zum Garten und der Straße abgewandten Seiten zu sichern.
Die Kriminalstatistik für 2012, auch für unsere Stadtteile, ist im Internet zu finden. Bei Interesse bitte in unserer Geschäftsstelle anfragen.
Die erste **„Lokale Bildungskonferenz für Bahrenfeld/Groß Flottbek“** hat Anfang April in der Schule Mendelssohnstraße auf Einladung des Bezirksamtes Altona stattgefunden. Für Kinder und Jugendliche sollen bestehende Bildungsangebote abgestimmt und eventuelle Verbesserungsmaßnahmen angeregt werden. Die einzelnen Bildungseinrichtungen stellten sich vor und wählten eine Delegation, um die Diskussionsergebnisse im Bezirksamt vorzustellen. Frau Anneliese Förster hat uns bei dieser ersten “LBK“ vertreten.
Am Mittwoch, 5.6., wird sich unser AK Kommunales mit dem **„Zukunftsplan Bezirk Altona“** und **„Wohnraumzweckentfremdung“** befassen. Beide Themen sind für Othmarschen und Groß Flottbek von Bedeutung.

Manfred Walter

Ausfahrt

Ins Biosphärenreservat Elbtalaue

Auch im Juni wollen wir mit dem Reisering eine exklusive Fahrt nach Bleckede und in das Biosphärenreservat Elbtalaue unternehmen. Voraussetzung ist, dass wir mit mindestens 33 Teilnehmern dabei sind!
An keinem anderen Fluss in Deutschland gibt es eine solche Verknüpfung durch Flora und Fauna mit gleichzeitiger Unterhaltung und Information. In Begleitung eines Natur- und Landschaftsführers verläuft die Rundfahrt durch das Biosphärenreservat Lüneburger Elbtalaue und die Elbe-Flusslandschaft. Seltene Vögel und Tiere werden in ihrem natürlichen Lebensraum vorgestellt und vielleicht sogar zu sehen sein.
Beim Mittagessen im Landgasthof Karze gibt es auch Filmbeiträge von Biber, Storch, Kranich und Otter.
Danach fahren wir zum Elbschloss Bleckede mit einer Führung im Biosphärium. Eine Aquarienlandschaft und eine Biberanlage kann zu einer Begegnung mit Tieren führen, die sonst kaum zu erleben sind.
Danach besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken oder zu einem Bummel durch die schöne Fachwerkstadt Bleckede.
Die Ausfahrt beginnt am Donnerstag, 27. Juni, um 8.30 Uhr am Statthalterplatz. Die Rückkehr dort ist für 19.30 Uhr vorgesehen.
Der Reisepreis einschließlich Mittagessen und Führung beträgt pro Mitglied EURO 53.50, für Gäste 56.50 und für Kinder bis 15 Jahre je 41,00.
Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 13.6. in unserer Geschäftsstelle an. Zwei Gerichte stehen zur Wahl.

Manfred Walter

Wanderung

Auf schattigen Wegen zum Kiekeberg und nach Waldfrieden

Wir waren lange nicht am Kiekeberg! Am 15. Juni, wenn es schon heiß werden kann, ist ein über große Strecken schattiger Weg sicher gut. Wir beginnen in der Neugrabener Heide, gehen zunächst südwärts zum Fischbektal und dann nach Osten, Richtung Wildpark Schwarze Berge. Dort sieht man den Kiekeberg schon und dann auch die Straße am Hang, an der unser gut bekanntes Restaurant Kiekeberg liegt. Dort halten wir Mittagsrast.
Nach der Pause wandern wir den schönen Weg nach Waldfrieden, der immer leicht abwärts führt, und finden dort ein Café für eine neue kleine Rast.
Die Wanderung beträgt etwa 11 km. Mittags kann man evtl. mit dem Bus zurückkehren, der ganz in der Nähe des Kiekebergs hält.
Wir treffen uns um 9.50 Uhr an der Haltestelle AK Altona der Buslinie 250 in der Behringstraße und fahren dort um 9.58 Uhr ab. Ziel: Endhaltestelle.
Die Rückfahrt erfolgt von Waldfrieden mit Bus 240 nach Neugraben und von dort mit Bus 250 nach Hause.
Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

Hamborger Utsichten

Wat warrt ut de Elwphilharmonie? Nülich hebb ick lest, wat de Schriewersmann Cord Denker vun de Saak höllt, nämlich dit:

DE ELBPHILHARMONIE - EEN BIOTOP

An de Elw, dor, in den Regen,
steiht een Huus mit open Dack ...
„Hoch un Tief“, de schulln dat richten,
schulln dat Dack nu endlich dichten,
man denn hau'n se in den Sack.

Un de Wind geiht dör de Finster
un he lacht un fleit' sien Leed
öber all de Millionen:
Ward sick de denn noch mol lohnen?
Dat de Kunst een Wunner blöht.

Veele Johr'n tööwt de Muskanten,
dat se endlich fiedeln köönt:
Op de Bühn dor in de Hallen
schüllt de Harmonien schallen,
wenn de Chorgesang dor töönt.

Un Stadt Hamborg weer tofreden,
stunn dat Huus nu endlich kloor.
Olaf Scholz müss dreemol brüllen:
Den Verdrag doch to erfüllen!
Worüm is dat bloots so swoor?

Jo, nu kümmt de Saak in Gangen,
man dat nimmt een anner Loop,
denn de Duven, dor to nisten,
sünd in Schutz op rode Listen:
Un dat Huus blifft Biotop!

(To singen na de Melodie: An der Saale hellem Strande)

Ach ja, dat harr uns noch fehlt! Beden mutt wi, jümmer wedder, dat keen Vagel dor sien Nest buut, keene Duven un keene Wachtelkeunige!

Hedwig Sander